

Sehr gute Förderung von Forschung durch hessisches Loewe-Programm

Beim Schaafheimer CDU-Neujahrsempfang waren die Sternsinger und Ministerin Eva Kühne-Hörmann

Der traditionelle Neujahrsempfang der Schaafheimer Christdemokraten fand am 8. Januar 2012 vor großer Kulisse im Sitzungssaal statt. CDU-Chef Ralph Pittich begrüßte die Schaafheimer Vertreter aus Vereinen und Institutionen. Ein besonderer Gruß galt der Rednerin der Hessischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Eva Kühne-Hörmann aus Kassel. Ein weiteres Willkommen ging an Bürgermeister Reinhold Hehmann.

Zu Beginn der Versammlung hatten die Schaafheimer Sternsinger ihren Auftritt. Nach ihren Worten konnten sie viele Spenden empfangen.

Der Schaafheimer CDU Vorsitzende Ralph Pittich erinnerte an die Umbrüche des Jahres 2011. Er sprach die Hoffnung aus, dass die kommunalen Verbände der Union nicht so stark durch Bundes- und Landespolitik in die Pflicht genommen würden. Er wünschte allen Anwesenden weiterhin mit der Schaafheimer Union gute Politik für Schaafheim zu gestalten.

Bürgermeister Reinhold Hehmann betonte, dass die CDU trotz der Gebührenerhöhung auch weiterhin sich für die Schaafheimer Vereine einsetze. Es müsse nach der letzten Gebührenerhöhung in 1989 legitim sein, dass bei der Nutzung der Hallen zumindest die Kosten von Gas und Strom abgedeckt würden. Im Bereich der Kinder sollen die Überhänge von Kindergartenplätzen abgebaut werden. Es würde in 2012 noch weitere Krippenplätze folgen. Ein dicker Brocken sei die begonnene Abwasserschiene in der Kerngemeinde. In Mosbach ginge die Dorferneuerung weiter. Er dankte allen Aktiven und Vorständlern in den vielen Vereinen für ihre Leistungen.

Eva Kühne-Hörmann freute sich darauf, dass sie erstmals nach Schaafheim kam. Es sei eine gute Tradition das neue Jahr mit einem Neujahrsempfang zum Rück- und Ausblick zu beginnen. Sie wünschten allen ein gutes, neues Jahr 2012. Sie hoffe, dass man in Hessen weiter gute politische Arbeit leiste, und die Medien diese Arbeit transportierten und positiv begleiteten. Sie dankte den vielen Ehrenamtlichen, die sich Tag für Tag für ihre Sache unentgeltlich einsetzten.

Ihr Ressort Wissenschaft, Forschung und Kunst beschrieb sie als das schönste Ressort in Wiesbaden, da bei ihr zu 100 % landespolitische Kompetenz sei. Trotz der Schuldenbremse konnte sie für ihr Ressort im Haushalt 2012 eine Summe vom + 100 Mio erkämpfen. Sie dankte hier den jungen Unions-Abgeordneten im Landtag. Sie hob Manfred Pentz hervor, der sich energisch einsetzte.

Für die öffentlichen Hochschulen gäbe es 1,4 Milliarden, darunter wären die hiesigen Technische und Fachhochschule Darmstadt. Der Hochschulpakt würde trotz schwieriger Haushaltslage für weitere, fünf Jahre garantiert. Bis 2020 flössen zusätzliche 3 Milliarden für Baumaßnahmen der Hochschulen. Man wolle die Hochschulen auf neuesten Stand bringen. Das Hessische Loewe-Programm fördere mit 90 Mio Projekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Das Ergebnis wären über 2.2 Mio versicherungspflichtige Arbeitsplätze in Hessen. Die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut zahle sich für die Wirtschaft aus. Die deutschen Pkws hätten bessere Standards und Qualität. Es wäre wieder ein Markenzeichen „In Deutschland hergestellt“. Durch die Forschung erhöhte sich die Sicherheit von Pkw, was zu weniger Unfällen und Toten führte. In der Medizin gab es in den Kliniken sehr viele Verbesserungen. Man fördere vier Gesundheitszentren in Hessen. Die moderne Behandlung würde die Lebensalterszeit erhöhen.

Mit dem Loewe-Programm würden im Landkreis vier Projekte gefördert. Es ginge um Entzerrung bei Bildern von Kinder-Pornographie im Internet, Simulationsverfahren bei Maschinen, die Entwicklung von optischen Verbundstoffen um Lärm zu absorbieren und die bessere Nutzung von Biomasse.

Es sei notwendig mehr Schulkinder für Naturwissenschaften zu begeistern. Die Schulen sollten Forschergeist wecken, damit mehr den Weg zum Studium der Naturwissenschaften fänden.

Im kulturellen Sektor wäre Hessen mit vier Welterbestätten ein Unesco-Land. Man warte auf die Zustimmung zum Bergpark in Kassel. In diesem Jahr würde das 200-jährige Jubiläum der Brüder Grimm, das Büchner-Jahr und die Dokumenta in Kassel anstehen.

Die hessische Koalition von CDU und FDP sei konstruktiv und stabil, was sich in einer erfolgreichen Politik für Hessen niederschlage. Viele Unternehmen wollten nach Hessen, weil sie hier zuverlässige Kriterien vorfänden. Leider müsse Hessen sehr viel Geld in den Länderfinanzausgleich abführen. Hier könne man von einigen Ländern mehr Sparwillen erwarten.

Der CDU Kreisvorsitzende Manfred Pentz hoffte auf ein gutes Jahr 2012. In Hessen werde eine gute Politik durch die Landesregierung gestaltet. Er hoffe, dass die Medien dies auch anerkennen würden.

Vorsitzender Ralph Pittich schloss den Reigen. Er lud die Anwesenden zu einem Gläschen Sekt und belegten Broten ein. Er wünschte anregende Gespräche zu den vielen Informationen der Redner.

W. R. / 10.01.2012